Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 82. Dienstag, den 9. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. April 1839

Der Königl. Preuß. Lieutenant Herr v. Gottberg von Posen, Herr Landrath Gepperd von Gerdauen, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Scheller aus Magdeburg, die Herren Gutsbesitzer v. Braunschweig aus Sorchow, v. Mützlaff aus Beversdorf, Breyer aus Schlönwitz, Herr Thierarzt Beetz aus Stolpe, Herr Pächter Mielke aus Beversdorf, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Schwager von Elbing, die Herren Gutsbesitzer v. Bülow von Ossecken und Osterroth von Strellentien, log. in den 3 Mohren. Frau v. Sanden aus Pischnitz, Frau v. Ossowska aus Owitz, Herr Prediger Dähling aus Gr. Jannewitz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Optikus Haßler aus Ansbach, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann W. Lesser aus Culm, die Herren Gutsbesitzer A. Kampf und F. Jungfer aus Alt-Vitz, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Den Remonte-Ankauf pro 1839 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis incl. sechs Jahren, sind auch für dieses Jahr im Bezirke der Königl. Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen nachfolgende früh Morgens beginnende Märkte, als:

den 20. Juni in Neuenburg,
" 21. " in Marienwerder,
" 22. " in Mewe,

den 24. Juni in Dirschau,
» 26. » in Neustadt,
» 28. » in Neuteich,
» 29. » in Tiegenhoff,
» 1. Juli in Elbing,
» 2. » in Pr. Holland,
» 4. » in Braunsberg,
wieder anberaumt worden.

Die erkauften Pferde werden wie seither, von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Wegen der erforderlichen Eigenschaften der Pferde, des bei dem Verkaufe derselben unentgeltlich zu überliefernden Zaum- und Halfter-Zeuges und daß angezähmte Pferde, so wie Krippensetzer vom Kaufe ausgeschlossen sind, darüber wird auf die bisherigen alljährlichen Bekanntmachungen, Bezug genommen.

Berlin, den 18. Februar 1839.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
v. Cosel. Mentzel.

2. Wiewohl durch die öffentliche Bekanntmachung vom 25. Mai 1838 (Beilage zur Staats-Zeitung № 148.) die Einlösung und Convertirung der Westpreuß. Pfandbriefe betreffend, und durch die am 15. Dezember 1838 von uns erlassenen besonderen Kündigungen sämmtliche Westpreuß. Pfandbriefe ihren Inhabern gekündigt wurden, so sind doch einige dieser Pfandbriefe noch nicht zur Einlösung oder Convertirung präsentirt. Da es hiernach den Anschein gewinnt, daß die Inhaber solcher Pfandbriefe weder von der Bestimmung obiger Bekanntmachung, Hinsichts der Pfandbriefs-Convertirungen ohne Prämienzahlungen nach dem 15. October 1838 Kenntniß genommen, noch die Nachtheile erwogen haben, welche auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 (Gesetzsammlung pro 1838 № 24.) bei diesen bereits gekündigten Pfandbriefen eintreten müssen, wenn sie nicht bis zum 15. Mai d. J. zur Einlösung oder Convertirung eingereicht werden, so machen wir die betreffenden Pfandsbriefs-Inhaber auf die erwähnten Festsetzungen mit der Benachrichtigung aufmerksam, daß

1. die nicht convertirten Pfandbriefe, deren Einlösung noch gewünscht wird, in coursfähigem Zustande mit den dazu gehörenden Coupons entweder bei uns oder bei den Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Directionen zu Danzig, Bromberg, Schneidemühl und hieselbst bis zum 15. Mai d. J. deponirt werden müssen, auch die Zahlung des Capitals und der bis Johannis 1839 laufenden Zinsen am 1. Juli d. J. erfolgen wird;
2. diese Pfandbriefe aber auch bei uns, den vorgedachten Provinzial-Landschafts-Directionen und dem Westpreuß. Landschafts-Agenten L. Lessing in Berlin, (Haackscher Markt № 12.) bis zum 15. Mai d. J. convertirt werden können;
3. wir endlich erbötig sind, falls die Valuta dieser Pfandbriefe und der bis zur Deposition derselben laufenden Zinsen sofort gewünscht wird, diese Art der

Einlösung bis zum 15. Mai d. J. durch unsere Kasse hieselbst bewirken zu lassen.

Gegen die bis zum 15. Mai d. J. nicht zur Einlösung gekommenen oder nicht convertirten Westpreuß. Pfandbriefe werden wir demnächst das in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 vorgeschriebene Verfahren unfehlbar eintreten lassen.

Marienwerder, den 23. März 1839.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.
Freiherr von Rosenberg.

AVERTISSEMENTS.

3. Der bisherige Sattlermeister, jetzige Kaufmann Salomon Nicolaus Tornwald zu Marienburg und dessen verlobte Braut, die verwittwete Frau Friedel, Justine Elisabeth, geborne Zwiglinska, von eben daselbst, haben mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 26. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes während der von ihnen zu schließenden Ehe eingeführt, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 27. März 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Eisenhammerbesitzer Burau in Klein-Katz beabsichtigt die Anlage eines 2ten Eisenhammer werkes neben seinem jetzt bestehenden Eisenhammer, ohne daß der bisherige Wasserstand dadurch eine Aenderung erleiden soll.

Dieses wird in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann der durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, davon a dato binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, sowohl bei dem Unterzeichneten als auch bei dem Bauherrn Meldung zu machen.

Neustadt, den 23. März 1839.

Der Landrath von Platen.

5. Der Reparaturbau des Wohnhauses № 2. zu Jenkau, veranschlagt auf 520 Rthlr 14 Sgr. 5 Pf., soll in diesem Frühjahr ausgeführt und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Zur diesfälligen Lizitation steht auf den 1. Mai c. Nachmittag um 3 Uhr im Institute zu Jenkau ein Termin an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Kosten-Anschlag und Zeichnung können täglich in den Vormittagsstunden beim Gutsbesitzer Collins in Groß-Bollkau eingesehen werden.

Danzig, den 5. April 1839.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

Todesfall.

6. Den 6. d. M. Mittags um 1 Uhr verstarb, im 45sten Jahre seines Alters am Nervenfieber, mein geliebter Mann, der Fleischermeister am hiesigen altstädtschen

Hauptgewerk Johann Gottlieb Kellner. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust Verwandten und Freunden ergebenst anzeigend, bittet um stille Theilnahme die Wittwe Kellner nebst drei unmündigen Kindern.

Entbindungen.

7. Die am 6. April c. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden und starken Knaben, beehrt sich, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst anzuzeigen, Witte, Pr.-Lieut. im 1sten Leib-Husaren-Regmt.

8. Die heute Nachmittag um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Töchterchen, zeige ich hi mit ergebenst an.

Danzig, den 6. April 1839. J. G. Plagemann, Mechanikus.

Anzeigen.

Vom 1. bis 4. April 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1. Berg a Cuppeln. 2. Rychowieckі a Bywald. 3 Holtopp a Rudtschen. 4. Oppenheim a Berlin. 5. Wosigack a Ebruhausen. 6. Zehrig a Görlitz. 7. Planowski a Alzanowo.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

9. Durch die in den ersten Tagen d. M. erfolgte Ueberschwemmung des großen Marienburger Werders sind auch viele der dortigen Schullehrer in einen großen Nothstand versetzt worden.

Alle diejenigen geehrten Bewohner Danzigs und dessen Umgegend, welche baare Beiträge Behufs der Unterstützung dieser Nothleidenden mir zu freier Verwendung zu übergeben geneigt sein sollten, bitte ich ergebenst, solche recht bald unter Beifügung ihres Namens oder einer Chiffre in meiner Wohnung (Hundegasse № 80., zwei Treppen hoch) abgeben zu lassen. Durch diese Blätter soll demnächst die Nachweisung über die geschehene Vertheilung angezeigt werden.

Dr. Friedr. Höpfner.

10. Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortirtes neu etablirtes Material-, Gewürz- und Tabacks-Geschäft, versichert reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Joh. Alex. Kadowsky, Neugarten № 529.

11. Vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht als Taxator städtischer Grundstücke angestellt, bin ich bereit, auch von Privaten hiezu aufgefordert, Abschätzungen von dergleichen Grundstücken zu bewirken. Ich mache dies mit dem Bemerken bekannt, daß ich auch Kosten-Anschläge und Zeichnungen von Neu- und Reparaturbauten anzufertigen, so wie die Beaufsichtigung der Bauten hier am Ort und in der Umgegend zu übernehmen bereit bin, um auf eine solide und möglichst Kosten ersparende Ausführung hinzuwirken, wenn Bauherrn Sich dieserhalb an mich zu wenden, die Geneigtheit haben. Danzig, den 8. April 1839.

Steffahny, Königl. Ober-Bauinspector und Taxator, Breitgasse 1159.

12. Ein den Schuljahren entwachsener ordentlicher Knabe kann einen Dienst als Laufbursche erhalten Langenmarkt № 432.

13. **Local-Veränderung.**

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich heute meine Putz- und Modehandlung aus der Langgasse № 377. nach der Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540. verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen Dank abstatte, erlaube ich mir die Bitte mich auch in meinem neuen Lokale mit gütigem Zuspruch beehren zu wollen.

Danzig, den 8. April 1839. M. L. Bomdorn.

14. Eingetretener Umstände wegen bin ich gesonnen, mein Mühlengrundstück zu Schönfeld bei Danzig, welches circa 32 Morgen gutes Ackerland nebst Wiesen enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man daselbst oder auch Langemarkt № 446. durch Herrn G. Jantzen.

15. Ein am 2ten Osterfeiertage in der Marienkirche zurückgelassenes Gesangbuch, kann Fleischergasse № 65. bei Dau, gegen Erstattung der Kosten, abgeholt werden.

16. 600 Rtl. Kindergelder sollen gegen pupillarische Hypothek bestätigt werden. Näheres Hundegasse № 263.

17. Die Veränderung meiner Wohnung von der Wollwebergasse nach der Frauengasse № 898., erlaube ich mir meinen werthgeschätzten Kunden, so wie Einem resp. Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mir auch ferner ihre Gewogenheit zu schenken, indem ich stets bemüht sein werde durch reelle und prompte Bedienung einen Jeden zu befriedigen. C. F. Lehmann, Kleidermacher.

18. Die Veränderung meiner Wohnung anzeigend, nehme ich mir die Freiheit, mich meinen geehrten Kunden auch für die Zukunft zu empfehlen.

Johanna Rehberg, privilegirte Hebamme, Frauengasse No. 902.

19. **Ich wohne von Sonntag den 7. April 1839 ab Hundegasse № 351. schräge über dem Stadthofe. Carl Benj. Richter.**

Vermiethungen.

20. Ein zu jedem Geschäft brauchbar eingerichteter Laden ist sofort für einen billigen Miethzins auf dem 2ten Damm, im grauen Hund, zu vermiethen. Das Nähere Scheibenrittergasse № 1253.

21. Am St. Katharinen-Kirchensteig № 524. ist eine Oberwohnung, eine Treppe hoch nach hinten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Ein fast neuer Ofen steht billig zum Verkauf Pfefferstadt № 237.

22. **Creas oder russische Leinwand, Montauer Hausleinwand, Gedecke, Tisch- und Handtücherzeuge, Teppiche, Nanquins, engl. Leder, Bett-Corsett- u. Beinkleiderdrillige, Parchende, Wiener Cords und** Flanelle empfiehlt billigst Samuel Schwedt, Langgasse № 512.

23. **Stein-Salz** in großen und kleinen Stücken, erhält man bei Andreas Schultz, Langgasse № 514.

24. **Frischer gereinigter rother Kleesaamen** ist in unserer Speicherhandlung „der Cardinal" zu haben. J. Klawitter & Co.

25. Circa 800 Stück vollkantige Fliesen verschiedener Größe von 10 bis 22 Zoll im □, wie auch 1000 Stück kleine glasirte Fliesen, stehen zum Verkauf 1sten Steindamm № 383.

26. Ein dreijähriger zahmer, stark aufgesetzter Rehbock ist in Olschowken bei Mewe für 10 Rthl zum Verkauf.

27. Einem hohen Adel so wie Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich nachstehende Fleischwaaren, als: gefüllten Schweinekopf mit Trüffeln a Pfd. 8 Sgr., feine Berl. Blutwurst a Pfd. 4 Sgr., Straßburger Cervelatwurst a Stück 1½ Sgr., Trüffel Leberwurst a 5 Sgr., feinste Gothaer Schlackwurst a 8 Sgr., Rolade a 6 Sgr., Bayonner Schinken a 6 Sgr., Zwiebel- und sächsische Wurst a 3 Sgr., Jauersche und Wiener Brastwürste a 1 Sgr., Preß-Silze a 6 Sgr. pro Pfund, und verpflichte mich alles, was bei mir bestellt wird, aufs Beste anzufertigen.

A. Brünlinger,
u. Schlächtermeister und feiner Fleischwaaren-Fabrikant,
Tobiasgasse № 1562.

28. Von den 12/4 großen schweren quarirten, quarirt mit Blumen, und eine neue Sorte **gewirkten Plaids**, erhielt eine neue Sendung und verkauft zu ganz billigen Preisen J. M. Davidsohn, 1sten Damm № 1120.

29. **Gardinen-Mousselin u. feine brochirte Gardinenzeuge**, Bastard und Cambrei, in weiß u. coul. gemustert und quarirt; baumw. u. wollene Gard.-Frangen sollen geräumt, und zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden bei C. H. Biebisch.

30. Frauengasse No. 852. stehen 2 neue Himmelbettgestelle billig zu verkaufen.

Edictal-Citation.

31. Da dato über das Vermögen des Kaufmanns Moses Jacoby zu Neuteich der Concurs wegen klarer Insufficienz der Masse ex officio eröffnet worden, so

wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich bekannt gemacht und ein Termin auf

den 2. Mai 1839

hieselbst anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und zu verificiren haben.

Den unbekannten und auswärtigen Gläubigern werden die Justiz-Commissarien v. Duisburg, Schenkel und Rosocha in Marienburg in Vorschlag gebracht.

In dem anberaumten Liquidationstermine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Schütz unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach pflichtmäßigem Ermessen deshalb ex officio Verfügung getroffen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhof.

12. Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß des Zimmergesellen Andreas Förster und seiner Ehefrau Regine geb. Sommer durch die Verfügung vom 22. März 1838 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 24. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Wegner angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Störmer, Scheller und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 20. Februar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntage den 1. April sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Arbtsm. Carl Schultz hieselbst, mit Jgfr. Henriette Marks.
Der Kutscher Joh. Heinr. Ugell hieselbst, mit Jgfr. Caroline Renate Kühn.

Königl. Kapelle. Der Canonier Carl Eduard Benckmann, von der Handwerks-Compagnie in der Königl. ersten Artillerie Brigade, mit Jgfr. Anna Eleonora Papenguth.
Herr Stanislaus Haber, Wittwer, Bürger u. Töpfermeister hieselbst, mit Jgfr. Justine Veronica Klinkowski.
Joh. Ferd. Schulz, Arbeitsmann, mit Rosa Dorothea verwittwete Schulz geb. Seidler.

St. Johann.	Georg Gottlieb Tosch, Hausdiener, mit Jgfr. Wilhelmine Dorothea Ellusky.
	Joh. Ferd. Schulz, Arbeitsmann, mit Frau Rosa Dorothea geb. Seidler verwittw. Bordingschiffer David Schulz.
Karmeliter.	Der Königl. Schullehrer Joseph Stanislaus Ebert aus Lina bei Neustadt, gebürtig aus Danzig, mit seiner verlobten Jgfr. Braut Dorothea Charlotte Mischke, jüngste Jgfr. Tochter des hies. Bürgers u. Victualienhändlers Christian Mischke.
	Der Schmidt Franz Mehring mit Jgfr. Anna Renate Zelewski.
	Der Zimmergesell, Bürger und Eigenthümer Herr Michael Eberhard Masurkiewicz mit seiner Jgfr. Braut Wilhelmine Henriette Zimmermann, einzige Jgfr. Tochter des Bürgers Mathias Zimmermann.
	Der Maurergesell Franz Michael Ochonski mit Jgfr. Anna Angelewski.
St. Trinitatis.	Der Schuhmachergesell Johann Jacob Strauch mit Caroline Fliege.
	Der verwittw. Arbeitsmann Peter Fährmann mit Frau Johanna Dorothea geb. Kissmann verehelicht gewesene Schadau.
St. Bartholomäi.	Der Tischlergesell Friedrich Ferdinand Mayer mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Krajewski.
	Der Töpfergesell Joh. Ludwig Seidler mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Krüger.
	Der Arbeitsmann Joh. Wilh. Wende mit Henriette Dahlmann.
St. Brigitta.	Der Tischlergesell Friedrich Mayer mit Jgfr. Wilhelmine Krajewski.
	Der Schuhmachergesell Joh. Jacob Strauch mit Jgfr. Caroline Flieg.
Heil. Leichnam.	Der Arbeitsm. Joachim Carl Gottlieb Schulz mit Jgfr. Elisab. Henriette Marcks zu Pietzkendorf.
	Der Kupferhammerschmidtgeselle Friedr. Schneidereit mit Jgfr. Maria Elisabeth Sterbowski zu Hochstrieß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 1. bis den 7. April 1839
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 4 Paar copulirt,
und 33 Personen begraben.